



Ev.-reformierte Gemeinde Bielefeld
Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521/68248, Fax: 0521/68279
E-Mail: gemeinde@reformiert-bi.de
www.reformierte-gemeinde-bi.de

Der älteste Teil der Süsterkirche
wurde vor 500 Jahren erbaut.

 **EV.-REFORMIERTE
GEMEINDE BIELEFELD**

Gemeindebrief 01-2014 März bis Juni

Inhalt 01/2014

Angedacht | aus Gemeinde und Presbyterium
Bibel – Buch des Lernens | Gruppen und Kreise
500 Jahre Kirche in der Stadt – Jazz-Pfingstnacht
Ökumenische Kreuzwegstationen
Gemeindepflegestation | Kontakt
Kirchenmusik | Reformation und Politik
Amtshandlungen | Besondere Gottesdienste
Konfirmation
Gottesdienste im Überblick

Angedacht

**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.** Römer 12,12

„Ach, Sie beten ja hier erst noch“, sagte der Referent, der eingeladen war, um über Entwicklungen in Osteuropa zu sprechen. – „In der Kirche beginnen wir religiös“. Das war die Botschaft, die hier zu hören war, und sie machte deutlich, dass „in Kirchens“ offensichtlich ein ungewohnter Rahmen einzuhalten sei, der nichts mit dem Thema zu tun habe.

Mit dem „Beten“ meinte der Referent in diesem Fall eine Andacht, in der wir uns am Anfang durch eine Geschichte, einen Text oder eigene Gedanken besinnen und uns auf Gott hin sammeln – und das bedeutet: die Gedanken auf Jesus hin und damit auf die anderen Menschen hin ausrichten. Wir machen uns mit einer kurzen Andacht klar, in welchen Zusammenhang wir uns und die gemeinsame Zeit stellen.

Mit einer Besinnung stellen wir unsere Gedanken in einen weiten Raum, vergewissern den Grund des Lebens, der nicht nur mich, sondern zugleich den anderen, die anderen, ja sogar die ganze Erde trägt. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum, Gott“, heißt es in einem Psalmwort.

Der „weite Raum“: die Bibel beginnt ihre Erzählung mit der Schöpfung: Der Mensch, eingebettet in den Zusammenhang des Lebens auf Erden, wird geschaffen ohne Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit. Er wird geschaffen in Geschlechtergerechtigkeit: als Mann und Frau – in Entsprechung zu Gott, zu Ihr – zu Ihm, zu dem Grund allen Lebens.

Als die Schöpfung in dem Bundesschluss mit Noah nach der erzählten Flut erneuert wird, schließt Gott einen Friedensbund mit Noah und in ihm mit allen Menschen und mit allem „Getier“: Die Erde und alles Lebendige wird nicht mehr vernichtet, keinerlei Katastrophe wird mehr durch Gott verursacht – und der Regenbogen ist Zeichen dieses Bundes. Als wenig später Gott mit Abraham wiederum einen persönlichen Bund schließt, werden in diesem Segensbund „alle Geschlechter auf Erden“ mitgedacht.

Viel später wird Jesus beim Teilen des Weines, dem Festgetränk des Lebens, sagen: „Dies ist der neue Bund

in meinem Blut“, d.h. ‚der neue Bund, für den ich mit der Fülle meines ganzen Lebens eintrete‘. In diesen Bund der Liebe glauben wir alle eingeschlossen und niemanden ausgegrenzt! „Du stellst meine Füße auf weiten Raum, Gott“.

„Ach, Sie beten ja hier erst noch“ – Wenn damit gemeint ist, dass wir beim „Beten“ uns frömmelnd um uns selbst drehen und das häufigste Wort im Gebet ein „Ich“ ist, dann ist hier „Beten“ falsch verstanden. Wenn „Beten“ aber meint, unsere Gedanken zu weiten, uns unserer Herkunft zu vergewissern und uns in eine Gemeinschaft zu stellen, zu der wir berufen sind als Geschwister einer Erde, dann stimmt das schon: Erst beten, dann hören und denken! – Dann aber können wir das „Beten“ kaum mehr trennen von dem, worum es im Anschluss bei diesem Vortrag auch gehen wird: Um Entwicklungen in Osteuropa, mit Vielfalt und Schönheit und Reichtum und Armut und Sinti und Roma, die ohne Herberge nirgendwo willkommen sind.

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ Römer 12,12

Wenn es stimmt, dass „Beten“ immer auch auf den weiten Raum verweist, in den wir in Gott gestellt sind, und so eine Gemeinschaft in den Blick kommt, die – in Christus – eine Gemeinschaft der Liebe ist, dann höre ich in dem alten Paulus-Vers eine Sehnsucht heraus, die Welt besser zu denken, als sie ist, mehr zu erhoffen und zu erwarten, weil noch nicht alle Menschen Brot und Heimat gefunden haben.

In diesem Sinne freue ich mich, dass wir „in Kirchens“ unser Zusammensein mit einem Gebet beginnen oder beenden, denn wir hoffen und beharren darin auf ein Gottes-Reich, das noch nicht da ist, aber kommen wird.

Ihr
Bertold Becker

Am Anfang eines Jahres zieht man Bilanz. Wir haben das auch getan und können auf ein Jahr zurück blicken, in dem manches gelungen ist.

Der Gottesdienstbesuch in unserer Gemeinde ist rege. Es gab viele Veranstaltungen in der Süsterkirche, die auf eine lebendige Gemeinde schließen lassen. Die Nachfrage nach dem Raum Süsterkirche steigt.

Wir konnten auf zehn Jahre „offene Kirche“ zurückblicken und die ehrenamtliche Arbeit derer würdigen, die es möglich machen, die Kirche an mehreren Tagen der Woche zu öffnen. Ungefähr viertausend Besucher haben sich die Kirche im Laufe des Jahres angesehen.

Die Zusammenarbeit mit der Neustädter Mariengemeinde wird von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung getragen. An die gemeinsamen Gottesdienste haben sich noch nicht alle gewöhnt, aber viele empfinden sie schon eher als Bereicherung denn als Verlust.

Mit dem wenigen Geld, das uns zur Verfügung steht, sind wir ausgekommen. Dabei hat uns geholfen, dass in der Gemeinde immer noch eine hohe Spendenbereitschaft besteht. Allein die Sammlung vor Weihnachten für die Diakonie brachte einen Betrag von fast zehntausend Euro. Einen Teil davon dürfen wir behalten. Das hat uns ebenso Luft verschafft wie eine kleine Erbschaft, die uns von einer Frau zugedacht wurde, die nicht zu unserer Gemeinde gehörte, sie aber offensichtlich schätzte.

Die Reihe „Abendgedanken“ hatte nachlassende Besucherzahlen zu verzeichnen. Das Team, das diese besondere Gottesdienstreihe abwechselnd in der Neustädter Marienkirche und in der Süsterkirche anbot, hat sich für 2014 eine kreative Pause vorgenommen. Es wird überlegt, ob und in welcher Form die Reihe 2015 wieder aufgenommen werden kann. Heute ist dem Team für die bisherige Arbeit zu danken und Mut zum Neuanfang zu wünschen.

Die Gemeindepflegestation wird mehr als je zuvor in Anspruch genommen. Im Augenblick gibt es so viele Patienten wie noch nie. Hier zeigt sich, dass gute Arbeit für sich selbst wirbt. Von den Mitarbeitenden wird neben der eigentlich zu erwartenden Arbeit viel Herzblut eingebracht. Dafür kommt unser Dank sicher manchmal zu kurz.

Wir sehen mit Zuversicht in das neue Jahr, vertrauen auf Ihre Unterstützung und Treue und freuen uns – sicher mit Ihnen zusammen – auf den Frühling.

Ihnen – uns – allen eine gute Zeit
Ihr Horst Haase

Die Bibel – Buch des Lernens

Ist die Bibel „Wort Gottes“ oder „Menschenwort“, oder beides miteinander? Wie sind ihre Texte entstanden? Welche Geschichten und historische Ereignisse liegen ihnen zugrunde? Gibt es einen Unterschied im Wahrheitsgehalt der Texte des Alten und Neuen Testaments? Wie können wir als Christen angemessen das Alte Testament verstehen, ohne zu vereinnahmen oder abzuwerten? Was geschieht, wenn wir biblische Texte „wörtlich“ verstehen – und was passiert, wenn wir sie nicht mehr wörtlich nehmen?

In Gesprächen über den Glauben kommt es immer wieder zu der Frage, wie wir die Bibel angemessen verstehen können. Darum laden wir ein zu offenen Gesprächsabenden. Jede und jeder ist herzlich willkommen: jeweils montags um 19.30 Uhr.

- 17. März **Meine Fragen an die Heilige Schrift**
ein Gesprächsabend
- 07. April **Von der Entstehung des Alten Testaments**
mit Pfarrer Bertold Becker
- 12. Mai **Vom Verständnis des Alten Testaments**
mit Prof. Dr. Frank Crüsemann
- 02. Juni **Von der Entstehung des Neuen Testaments**
mit Prof. Dr. Andreas Lindemann
- 30. Juni **Vom Verständnis des Neuen Testaments**
mit Prof. Dr. Andreas Lindemann

Das apostolische Glaubensbekenntnis

Wir laden ein, das Verständnis der alten Glaubensartikel zusammen mit Pfarrer Becker neu zu überlegen.

Was meint heute „Gott, der Vater“? Wie können wir die „Allmacht Gottes“ verstehen? Was bedeutet „Schöpfung“ im Einklang mit den Naturwissenschaften? Warum und inwiefern ist Jesus „Gottes Sohn“, wie ist das mit der „Jungfrauengeburt“ und was heißt eigentlich: „Auferstanden von den Toten“? Fragen für interessante Vortrags- und Gesprächsabende, die ein zeitgemäßes Schriftverständnis konkret werden lassen.

Montag, 28.04. 19.30 Uhr: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...“ und Montag, 23.06. 19.30 Uhr: „Ich glaube ... an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn...“.

Frauenkreis

Der Kreis mit Frauen im besten Lebensalter trifft sich dienstags von 16 – 17.30 Uhr vierzehntägig zu folgenden Terminen und Themen: 11.03. Zum Verständnis der „10 Worte“, mit Pfarrer Bertold Becker; 25.03. Harz IV, Innenansichten eines besonderen Gesetzes, mit Christian Meyer; 08.04. Bibelarbeit zur Passionszeit, mit Pfarrer Bertold Becker; 06.05. Die Entstehung der Kirche im frühen Christentum, mit Prof. Dr. Andreas Lindemann; 20.05. Spargelesen in Stapellage; 03.06. Die Entdeckung des persönlichen Gewissens, mit Pfarrer i.R. Hans Fuhrmann; 17.06. Gedanken zur Dreieinigkeit Gottes, mit Pfarrer Bertold Becker; 01.07. Eine besondere Liebe. Gräfin Cosel und August, der Starke, mit Pfarrerin i.R. Erika Edusei.

Seniorentreff und Männerkreis

Ein Kreis fröhlicher Menschen jenseits der 65 trifft sich vierzehntägig montags von 14:30 – 16:30 Uhr im Süsterzimmer zu Andacht, Kuchen, Kaffee und Tee. Unterschiedliche Themen stehen dabei im Mittelpunkt. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Die nächsten Termine sind:
03.03.: Rosenmontag – lassen Sie sich erneut überraschen; 17.03.: Frühlingsanfang – ein Nachmittag mit Frühlingsgedichten und -liedern; 31.03.: Friedrich von Bodelschwingh – Weichensteller für Europas größte Diakonie-Einrichtung; 14.04.: Unsere Osterfeier mit kleinen

Überraschungen: 05.05.: Werksbesichtigung bei Miele in Bielefeld. Wir treffen uns bereits um 13:00 Uhr an der Kirche, Abfahrt 13:15 Uhr; 19.05.: Wenn Hund und Katze alt werden – schöne Tierfotos; 02.06.: Holunder – Eine Heilpflanze für alle Lebenslagen; 16.06.: Ausflug zur Autobahnkirche nach Exter zu Pastor Ralf Steiner. Wir treffen uns bereits um 13:00 Uhr an der Kirche, Abfahrt 13:15 Uhr; 30.06.: Fußball-WM in Brasilien – „Die Todeself“. Ein Film über ein Fußballspiel auf Leben und Tod am 08.09.1942.

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Die Treffen des Ökumenischen Bibelgesprächskreises der Innenstadtgemeinden finden jeweils am letzten Montag im Monat um 20 Uhr statt. Er bereitet u.a. die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 2. – 6. Juni mit täglichen Kurzgottesdiensten um 17.30 Uhr in der Altstädter Nicolaikirche vor. Sie stehen unter dem Thema „Ist denn Christus zerteilt?“ (1. Kor 1,1–17) und beziehen Texte aus Kanada mit ein. Die Treffen finden an folgenden Terminen statt: 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni. Ansprechperson: Pfarrer i.R. Dr. Karl-Christoph Flick, Telefon: 0521/9623662.

Kinderzeiten in Süster

Folgende Termine sind geplant:
23.03; 13.04; 18.04. Karfreitag, 15.00, Familienkinderkirche zur Sterbestunde (gemeinsam mit Neustadt-Marien); 20.04. Ostersonntag: 6.00 Uhr Osternacht in Süster oder 11.30 Uhr in Neustadt-Marien: Familien-Kinderkirche zur Auferstehung Jesu; 04.05; 25.05; 08.06. Pfingstsonntag; 15.06. Gottesdienst in Neustadt-Marien mit Taufen Open-Air im Park der Menschenrechte; 22.06, letzter Termin vor den Sommerferien.

Offene Kirche

donnerstags: 16.00 – 18.00 Uhr
freitags: 15.00 – 18.00 Uhr
(mit Selbstgebackenem, Kaffee, Tee oder Wasser und Verkauf fair gehandelter Waren)
samstags: 11.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Hilde Röver 0521/296723)

Zur Freiheit berufen – sister, carry on!

In diesem Jahr ist das Mittelschiff der Süsterkirche 500 Jahre alt. Die „Schwesterschaft zum Mariental“ hatte 1491 mit dem Bau einer eigenen Kapelle begonnen.

1514 rief erstmals eine Betglocke zum Gottesdienst in die im gotischen Stil erbaute Hallenkirche. Die Freiheit der unkonventionellen Auslegung der heiligen Schrift und der diakonische Geist der alten „Süstern“ lebt in der reformierten Gemeinde Bielefeld und ihrer Gemeindepflegestation weiter.

Die Ev. Kirche von Westfalen lädt zum 6. Mal ein zur **Nacht der offenen Kirchen**; wir feiern damit einen besonderen Geburtstag mit Choral-Jazz-Musik zwischen Vorgegebenem und Improvisiertem. Stundengebete mit diakonischen Alltagstexten und pfingstlichen Lesungen, mit Stille und Gesang sind die gestaltenden Elemente der Nacht.

Der alte Gospel: „sister, carry on“ wird immer wieder neu zu hören sein.

Jazz-Nacht der offenen Kirchen Pfingsten, 8.6.2014

19 – 24 Uhr
Evangelisch-Reformierte Süsterkirche
Wir laden ein zum Hören, Singen, Schweigen, Denken, Reden, Bleiben und Gehen, zur Stärkung in der Nacht mit Wasser und Wein, Brot und Käse.

Programm:

19.00 – 24.00 Uhr **Stundengebete** zu jeder vollen Stunde mit Lesungen, Stille und Gesang; im Verlauf der Nacht Farben und Zeichen - Lichtinstallation im Kirchenraum. Brot, Wasser und Wein zur Stärkung.

19.00 Einstimmungen:

Glocken-Improvisationen mit Kirchenglocken auf dem Turm und Instrumenten in der Kirche, Choral-Jazz-Trio Bielefeld

20.00 clerical beauties, Hamburg

21.00 Kordes-Tetzlaff-Godejohann Trio

22.00 Bielefelder Leptophonics
mit Andreas Gummersbach und
Andreas Kaling, Saxophone

23.00 „Sister, carry on“
Improvisationen aller beteiligten Künstler

24.00 Ausklang – Nachtchoral mit Abendsegen

Einladungen zum Innehalten
während der Fasten- und Passionszeit 2014
jeweils **mittwochs 18 Uhr, ca. 30 Minuten**

Am Aschermittwoch beginnt die Fasten- und Passionszeit. In dieser Zeit bedenken die Kirchen mit dem Leidensweg Jesu Christi verschiedene Aspekte des Lebens und Glaubens.

800 Jahre Geschichte einer Stadt laden ein, das Leben in der Stadt mit der jahrhundertalten Tradition des Kreuzweges zu verbinden. Stationen der Leidensgeschichte Jesu finden sich in Knotenpunkten des Lebens in der Stadt.

Darum laden in der Fastenzeit die evangelische und katholische Kirche im Jahr 2014 ein zu „Ökumenischen Kreuzwegstationen“ mitten in der Stadt.

05.03.2014 Das letzte Abendmahl – oder: „Er nahm das Brot, dankte und brach´s“ Der Ort: Bielefelder Tisch

12.03.2014 **17.00 (!) Uhr** Der Prozess – oder: „Was ist Wahrheit“ Der Ort: Amtsgericht Bielefeld

19.03.2014 Von Pontius nach Pilatus – oder: „Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre“ Der Ort: Büro des Oberbürgermeisters

26.03.2014 Die Verurteilung – oder: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“ Der Ort: Mahnmahl für Deportierte am Bahnhofsvorplatz

02.04.2014 Die Folter – oder: „Sie nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt“ Der Ort: Polizeiwache Kesselbrink in Zusammenarbeit mit amnesty international

09.04.2014 Die Zuschauer – oder: „Das Volk stand da und sah zu“ Der Ort: Stadttheater Bielefeld

16.04.2014 Der Tod – oder: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ Der Ort: Friedhofskapelle, Alter Friedhof am Jahnplatz.

Für ihre hervorragende Arbeit ist sie bekannt: die Gemeindepflegestation unserer Gemeinde. Die professionelle pflegerische Begleitung von Menschen ist dem Team um Corinna Kampschulte eine Herzensangelegenheit. In diesem Team gibt es einige personelle Neuigkeiten:

Die langjährige Mitarbeiterin, Filomena Arme-nise, hat die Altersteilzeitregelung genutzt und ist seit Dezember aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Wir freuen uns sehr, dass sie nun ehrenamtlich im Besuchsdienstkreis der Gemeinde tätig ist.



Zugleich hat das Team Verstärkung erhalten:

Am 1. November nahm Frau Claudia Winkel ihren Dienst auf. Als frisch examinierte Altenpflegerin hat sie sich schnell in die ambulante Arbeit eingearbeitet.



Seit dem 1. Februar ist nach längerer Kinderpause Frau Vanessa Inci in das Team zurückgekehrt.

Somit sind nun 11 Pflegekräfte im ambulanten Pflegedienst der Ev.-reformierten Kirchengemeinde tätig und freuen sich auf die Arbeit und auf die Herausforderungen des neuen Jahres.

Gottesdienst der Gemeindepflegestation

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Römer 12,12
Mit diesem Vers aus dem Römerbrief ist ein Freitag-Nachmittag Gottesdienst überschrieben, zu dem die Gemeindepflegestation am 27.6. um 15 Uhr besonders einlädt. Das Team und Pfarrer Bertold Becker gestalten den Gottesdienst gemeinsam. Angehörige und PatientInnen machen sich auf den Weg, ehemalige Angehörige kommen und feiern mit, vereint durch den diakonischen Geist, in dem schon die alten „Sister“ vor 500 Jahren die Kirche gründeten.

Ev.-reformierte Gemeinde Bielefeld
Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521/6 8248, Fax: 0521/6 8279
E-Mail: gemeinde@reformiert-bi.de
www.reformierte-gemeinde-bi.de

Pfarrer Bertold Becker

Gökenfeld 33, 33689 Bielefeld
Sprechzeit in der Süsterkirche: dienstags: 9.30 – 12 Uhr
Telefon: 05205-235935 (mobil: 0170/9630787)
Bitte eine Nachricht auf dem AB hinterlassen!
E-Mail: Bertold.Becker@kk-ekvw.de

Presbyteriumsvorsitzender Horst Haase

An der Rehwiese 32, 33617 Bielefeld
Telefon: 05 21/1 47 71, E-Mail: Horst-Haase@web.de

Sekretariat: Telefon: 05 21/6 82 48

Frau Susanne Pähler: mi, fr: 8.30 – 12 Uhr
Frau Anne-Barbara Fischer: mo, do: 10 – 12 Uhr
Küster: **Rudolf Böwing**

Evangelisches Stadtkantorat Bielefeld

Stadtkantorin KMD Ruth M. Seiler
Telefon: 05 21/175939
E-Mail: ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de
Kirchenchor: Christiane Krause
E-Mail: christiane.krause@bitel.net
Posaunenchor: Harald Hörtlackner
E-Mail: harald.hoertlackner@gmail.com

Gemeindepflegestation: täglich 11 bis 13 Uhr

Tel.: 05 21/3 29 26 80 (auch Anrufbeantworter)
E-Mail: pflge@reformiert-bi.de
Schwester Corinna Kampschulte (Pflegedienstleiterin)
Diakon Christoph von Knorre (stellv. Pflegedienstleiter)

Evangelische Jugendarbeit Nachbarschaft 01/02

Andreas Thoeren Tel.: 0175/5553368

Spenden zur Unterstützung der Gemeindegemeinschaft:

Spark. Bielefeld, BLZ 480 501 61 • Kto-Nr. 106 062
IBAN: DE89 4805 0161 0000 106062 BIC: SPBIDE33XXX



Samstag, 08.03., 18.00, Neustädter Marienkirche
Orgel.6 Orgelwerke von Rawsthorne, Steel, u. a.
 An der Orgel: Ruth M. Seiler

Sonntag, 23.03., 18.00, Neustädter Marienkirche
Musikalische Vesper
 Bielefelder Vokalensemble, Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Sonntag, 06.04., 18.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
 Johann Sebastian Bach, **Matthäus-Passion** BWV 244
 Melanie Kreuter, Sopran; Dagmar Linde, Alt; Matthias Bleidorn, Tenor; Dávid Csizmár, Bariton (Jesus); Tobias Scharfenberger, Bariton (Arien)
 Karten zu 30,- €; 25,- € (Mittelschiff nummeriert); 25,- €; 20,- € (Seiten und Hoher Chor nummeriert); 18,- €; 13,- € (Seiten und Hoher Chor unnummeriert); 5,- € Schüler und Studenten auf unnummerierten Plätzen; Vorverkauf ab 24.02.in der Tourist Information, im Gemeindebüro Neustadt Marien, im Stadtkantorat und bei allen Kantorei- und Vokalensemblemitgliedern

Mittwoch, 16.05., 19.30 Uhr, Reformierte Süsterkirche
Gospel – Spirituals – Passionschoräle
 Choral-Jazz-Trio Bielefeld Eintritt: 10,- €; 7,- €

Freitag, 18.04., 15.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Andacht zur Todesstunde Jesu
 Bielefelder Vokalensemble; Instrumentalisten
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Montag, 21.04., 10.15 Uhr, Reformierte Süsterkirche
 Kantatengottesdienst am Ostermontag
 u.a. Dietrich Buxtehude, „O fröhliche Stunden“
 Solokantate für Sopran und Instrumente
 NN, Sopran; Camerata St. Mariae
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Als Kollekte wird eine Spende für die Kirchenmusik im Evangelischen Stadtkantorat erbeten.

Samstag, 26.04., 18.00 bis 0.00 Uhr
 Bielefelder Nachtansichten
 Während des gesamten Abends werden Snacks und Getränke angeboten.

Neustädter Marienkirche
 20.00 Uhr und 22.00 Uhr
 Solo-Percussion und Gitarre: Klaus Bertagnolli,
 Percussion und Reinhold Westerheide, Gitarre
 Reformierte Süsterkirche
 18.30 Uhr bis 23.30 Uhr
 je zur halben Stunde musizieren u. performen
 Bielefelder Ensembles 30 Minuten: ChordáZio
 (Leitung: Christof Pülsch); Ensemble Zoff
 (Jochen Mariss); Ruth M. Seiler, Orgel u.a.

Sonntag, 27.04., 18.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Musikalische Vesper
 Bielefelder Kinderkantorei MaD
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Sonntag, 25.05., 18.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Musikalische Vesper
 VokalTotal, Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Sonntag, 08.06., **Nacht der offenen Kirchen**
 18.00 bis 23.30 Uhr
Lebensbilder, Weltbilder Neustädter Marienkirche
 Ein Gang durch den Bielefelder Marienaltar in sechs Kapiteln mit begehbarer Ausstellung der Bilder des Marienaltars: Je zur ganzen Stunden thematisiert eine ca. 30minütige Veranstaltung eines der Themenfelder des Bielefelder Marienaltars
 Marienkantorei; Bielefelder Vokalensemble; VokalTotal; Florestan-Quartett; Ulrich Neuweiler, Rezitation; NN, Tanz; u.a.; Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Sonntag, 08.06., **Nacht der offenen Kirchen**
 19.00 – 24.00 Uhr
500 Jahre Süsterkirche – „Zur Freiheit berufen“ – „sister, carry on“, Ref. Süsterkirche
 Glockenklänge - Choral-Jazz-Musik - Licht und Schatten - Stille und Töne - Texte und Stundengebete
 Im Verlauf der Nacht: Farben und Zeichen - Lichtinstallation im Kirchenraum. Brot, Wasser und Wein zur Stärkung. Choral-Jazz-Trio Bielefeld; clerical beauties, Hamburg; Bielefelder Leptophonics; Kordes-Tetzlaff-Godejohann Trio

Samstag, 21.06., 18.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Orgel.7 Gute Jagd Bielefeld. Ruth M. Seiler

Sonntag, 22.06., 10.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Musikalischer Gottesdienst mit der Kinderchorkantate
 Die „Speisung der 5000“ von Gerd-Peter Münden
 Bielefelder Kinderkantorei; Heidi Bogena, Klavier
 Leitung: Ruth M. Seiler

Sonntag, 22.06., 18.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Musikalische Vesper „Stille die Tränen des winselnden Armen“, Solokantate von Georg Philipp Telemann für mittlere Stimme, Querflöte und B.c.

Sonntag, 29.06., 10.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
Gemeinsamer Open-Air Jazz-Gottesdienst
 der Reformierten und der Neustädter Mariengemeinde.
 Choral-Jazz-Trio Bielefeld, Ruth M. Seiler

Sonntag, 29.06., 18.00 Uhr, Neustädter Marienkirche
34. Bielefelder Orgelsommer
 ORGELSOMMER I Orgel & Schlagzeug
 Klaus Bertagnolli, Percussion, Ruth M. Seiler, Orgel
 Eintritt: 8,- € / 6,- €
 Im Anschluss an das Konzert wird eingeladen zum Ausklang mit Wein, Bier, Snacks im oder am Gemeindehaus.

Reformation und Politik

Dieses Themenjahr bedenkt den Zusammenhang zwischen kirchlichem und politischem Handeln. Vor 100 Jahre zogen deutsche Soldaten in den Krieg und auf ihren Gürtelschnallen war zu lesen: „Gott mit uns“. Durch den Anfang des ersten Weltkrieges ist das Themenjahr mit einem zweiten Thema verbunden: Kirche – Krieg – Frieden. In diesem Zusammenhang lädt der internationale Versöhnungsbund in Kooperation mit unserer Gemeinde ein:

Dienstag, 17.06.2014, 19 Uhr, Haus der Kirche:
 „1914 – 2014: Aus 100 Jahren nichts gelernt? Deutschland und die Militarisation“. Es referiert Clemens Ronnefeldt. Er arbeitet seit 1992 als Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, dessen rund 100 000 Mitglieder sich in mehr als 40 Staaten engagieren. Der Verband hat Beraterstatus bei der UNO. Clemens Ronnefeldt hat seit 1990 Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina und Ägypten bereist und dort Friedens- und Menschenrechtsgruppen besucht.

Beerdigungen

Taufen



Weltgebetstag mit Texten aus Ägypten

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Auch in unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen in ökumenischen Gruppen den Weltgebetstag.

Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind darum bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich

Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes. 41,18ff.)

Gemeinsam mit anderen Gemeinden feiern wir am Freitag, 7. März um 17 Uhr den ökumenischen Weltgebetstag in St. Jodokus. Um 15 Uhr werden wir im Freitag-Nachmittag-Gottesdienst unserer Gemeinde ebenfalls Texte und Gebete aus Ägypten aufgreifen.

Gemeinsame Gottesdienste

Mit der Neustädter Mariengemeinde verbindet uns mittlerweile eine schöne gemeinsame Gottesdiensttradition. Zu den Festzeiten des Kirchenjahres und zu besonderen Anlässen finden wir zusammen. Die Gastgeber gestalten dabei nach ihrer Art die Liturgie, der Gast stellt in der Regel den Prediger und das Stadtkantorat sorgt für eine reiche musikalische Ausstattung der Gottesdienste. Die monatlichen Freitag-Nachmittag-Gottesdienste sind dabei ebenfalls ein gemeinsames Gottesdienstangebot geworden. Neu im Reigen der gemeinsam gefeierten Gottesdienste ist der Gründonnerstag mit einem Tischabendmahl in der Süsterkirche. Ab 18 Uhr teilen wir in einer besonderen Art und Weise miteinander Brot und Wein und gedenken des Neuen Bundes, zu dem wir berufen sind.

Über die Gottesdienste hinaus verbindet beide Gemeinden das Stadtkantorat (zu dem alle Chöre und musikalischen Gruppen beider Gemeinden gehören) und Begegnungen in der Konfirmandenarbeit.

Hier alle gemeinsam gefeierten Gottesdienste auf einen Blick: 23.02. Kirche trifft Kino; 17.04. Gründonnerstag, 18.00 Uhr Gemeinsames Tischabendmahl; Ostermontag, 21.04., Kantatengottesdienst; Do, 29.05. Himmelfahrt, Open-Air vor der Neustädter Marienkirche; 15.06., Trinitatis, Familiengottesdienst mit Taufe in der Lutter; So, 29.06. Open-Air Jazz-Gottesdienst zum NRW-Tag.

Familien-Kinderkirche am Karfreitag und Ostern

Wie kann ich Kindern den Karfreitag erklären? Was hat das mit dem Kreuzestod Jesu auf sich? Was bedeutet in diesem Zusammenhang „Sünde“? Diese Fragen werden zunehmend häufiger gestellt; sie Kindern angemessen zu erklären, fällt schwer.

Darum laden wir in Zusammenarbeit mit der Neustädter Marienkirche ein zu einer besonderen Familien-Kinderkirche am Karfreitag um 15 Uhr in die Süsterkirche. In einem einfachen, kindgerechten Gottesdienst mit verschiedenen Stationen wird an den Leidensweg Jesu erinnert. Es wird gemalt und gesungen, geschwiegen und gefeiert. Nach rund anderthalb Stunden wird klar sein, was der Karfreitag ist, was er bedeutet und wie es dann weitergeht: In der Osternacht morgens um 6 Uhr in der Süsterkirche oder im Familien-Ostergottesdienst am Ostersonntag um 11.30 Uhr in der Neustädter Marienkirche wird in Anknüpfung an die Familienkirche des Karfreitag Ostern gefeiert.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst und Fest der Begegnung auf dem Klosterplatz „Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“

Unter diesem Motto steht in diesem Jahr der ökumenische Festgottesdienst am Pfingstmontag um 17 Uhr auf dem Klosterplatz. 800 Jahre Bielefeld – ein Grund zu einem besonderen ökumenischen Pfingstgottesdienst, damit der Geist der Freiheit die Stadt erfülle. Im Gottesdienst werden die Superintendentin Regine Burg

und der Dechant Klaus Fussy eine Dialog-Predigt halten und anschließend lädt der ökumenische Innenstadt-Konvent, der Kirchenkreis Bielefeld und das katholische Dekanat zu einem einfachen „Fest der Begegnung“ auf dem Klosterplatz ein: Musikalische Beiträge von Chören und Solisten, kulinarische Köstlichkeiten und Großspiele der evangelischen Jugendarbeit machen Lust zum Verweilen. Um 19.30 Uhr wird ein überraschender Schlussakzent das Fest beenden.

Freitag-Nachmittag-Gottesdienst

Zu einem Ort der Besinnung und Begegnung sind sie mittlerweile geworden, die einfachen, kurzen Gottesdienste jeweils am 1. Freitag im Monat nachmittags um 15 Uhr. Im Anschluss daran lädt die Weltladengruppe zu Kaffee und Tee und einfachen Gebäck ein, und wer nachmittags wieder zu Hause sein will, kann gestärkt von dannen ziehen. Schabbat Schalom!

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ – „Wie im Himmel, so auf Erden“

Eine Predigtreihe in der Passionszeit

In den Vorbereitungen auf das Reformationsjubiläum 2017 hat die Evangelische Kirche in Deutschland eine Luther-Dekade angestoßen, in der Themen der Reformation jeweils für ein Jahr besondere thematische Akzente setzen sollen.

Das diesjährige Thema „Reformation und Politik“ greifen wir in der Predigtreihe der Passionszeit auf. Wir fragen nach dem „Reich“, von dem Jesus spricht: Ist es von dieser Welt, in dieser Welt – oder eben doch nicht?

Viele biblische Persönlichkeiten streiten leidenschaftlich für eine bestimmte, der Gottesbeziehung entsprechende Gestaltung der Gemeinschaft: „Wie im Himmel, so auch auf Erden“. Diese Leidenschaft führt bei manchen von ihnen zu einer Passions-Zeit, allen voran bei Jesus von Nazareth.

In der Predigtreihe haben wir unterschiedliche Texte ausgewählt und fragen nach Passion und Provokation, nach Leidenschaft und Gemeinschaft, nach Liebe und Gerechtigkeit, nach Leiden und Leben und – in allem – nach uns Menschen mittendrin.

Vorstellungsgottesdienst 2. März, 10.15 Uhr

In wenigen Wochen feiern die jugendlichen Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation.

Am Sonntag Kantate, 18. Mai 2014 werden sie um 10.15 Uhr im Gottesdienst gesegnet. Bis es soweit ist, liegen noch einige Schritte vor ihnen: Am 2. März stellen sie sich in einem Gottesdienst der Gemeinde vor. Vor Ostern, vom 28. – 30. März fahren sie mit den Katechumenen gemeinsam auf eine Wochenendfreizeit. Und dann? „Zur Freiheit berufen“ – das Pfingstfest-Motto könnten wir ihnen zusprechen, denn sie sind eingeladen, nach der Konfirmation in Freiheit die Gemeinde weiter lebendig mitzugestalten.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sind: Merle Dreessen; Gabriel Ewering; Cornelius Karle; Simon Kaufmann; Margarethe Keitel; Fiona Klemme; Tim Kramer; Justin Nie; Sebastian Schildmann; Sophia Schlüsselburg; Charlotte Stange.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Jugendlichen einen guten Start in die Religionsmündigkeit des Glaubens!

Der neue Konfirmationsjahrgang 2014 – 2016 (mit den Geburtstagen von der zweiten Jahreshälfte 2001 bis zur ersten Jahreshälfte 2002) beginnt am Samstag, 20.09. um 10 Uhr und findet monatlich bis zu den Sommerferien 2015 samstags von 10 – 15 Uhr statt (in Koordination mit den schulfreien Samstagen anderer Schulen).

Vom 5. – 11. Oktober fahren beide Konfirmationsjahrgänge zu einer Freizeit auf die Nordseeinsel Spiekeroog. Zu einem ersten Informationsgespräch für die neue Konfigruppe sind alle interessierte Jugendliche und Eltern eingeladen für Mittwoch, 18. Juni um 18 Uhr. Interessierte Familien sind gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden, weil möglicherweise nicht alle Adressen vollständig erfasst sind.



02.03.14 Estomihi

10.15 Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen, mit Abendmahl u. Psalmensingen Psalm 139, Predigt: Pfr. Becker u. KonfirmandInnen
Kollekte: für die Straffälligenhilfe

07.03.14 Freitag

15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst (Weltgebets-tag), Predigt: Pfr. B. Becker
17.00 Welt-Gebetstag in St. Jodokus

09.03.14 Invokavit

10.15 Gottesdienst Predigtreihe: Johannes 18, 28–40: *Mein Reich ist nicht von dieser Welt – Von weltlicher und geistlicher Macht.* Predigt: Sup. i.R. Chr. Berthold
Kollekte: für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

16.03.14 Reminiszere

10.15 Gottesdienst Predigtreihe: Matthäus 21,12–17: *Mein Haus soll ein Bethaus heißen – Jesu Vollmacht u. der Tempel,* Predigt: Prof. Dr. A. Lindemann
Kollekte: für die Förderung der Familienpflege und der ergänzenden Dienste in der ambulanten Pflege

23.03.14 Okuli

10.15 Gottesdienst mit Kinderzeit, Predigtreihe: Matthäus 10, 34–39: *Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert – Das Reich der Himmel und die Gewalten und Mächte der Welt,* Predigt: Pfr.in i.R. E. Edusei
Kollekte: für den Dienst an Frauen und deren Kindern in besonderen Notlagen

30.03.14 Lätare

10.15 Gottesdienst – Predigtreihe: Jeremia 29 und 20, 7–13: *Herr, du bist mir zu stark gewesen und hast gewonnen – Jeremias Leidenschaft für Gott,* Predigt: Pfr. i.R. Dr. K-Chr. Flick
Kollekte: für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

04.04.14 Freitag

15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pfr. B. Becker

06.04.14 Judika

10.15 Gottesdienst – Predigtreihe: Psalm 89: *Du hast seinen Thron zu Boden gestürzt,* Predigt: Pfr. i.R. Dr. G. Hille
Kollekte: für die Ev. Frauenhilfe u. Frauenarbeit in Westfalen

13.04.14 Palmsonntag

10.15 Gottesdienst mit Kinderzeit u. Psalmensingen – Predigtreihe: Römer 8: *Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes,* Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Do, 17.04.14 Gründonnerstag

18.00 Gemeinsames Tischabendmahl – Predigtreihe: Matthäus 6,10: *Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden – Der Vorgeschmack des Neuen Bundes,* Predigt: Pfr. B. Becker / Pfr. i.R. Dr. K-Chr. Flick
Kollekte: für das Diakonische Werk der EKD

18.04.14 Karfreitag

10.15 Gottesdienst Predigtreihe: Jesaja 53, 1–12: *Wir hielten ihn für den, der von Gott geschlagen und gemartert wäre – Vom Leiden eines unschuldigen Gerechten,* Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für junge Frauen in Not und für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen
15.00 Familien-Kinderkirche zur Sterbestunde Jesu, gem. mit Neustadt-Marien, Predigt: Pfr. B. Becker

20.04.14 Ostersonntag

6.00 Gottesdienst – Predigtreihe: *Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden - Die Neue Schöpfung in Christus,* Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für seelsorgliche Fachdienste
10.15 Gottesdienst, Pfr. B. Becker
Kollekte: für seelsorgliche Fachdienste

21.04.14 Ostermontag

10.15 Kantatengottesdienst, Predigt: Pfr. A. Menzel
Kollekte: für das Stadtkantorat

27.04.14 Quasimodogeniti

10.15 Gottesdienst, Predigt: Pfr. i.R. Dr. G. Hille
Kollekte: für den Dienst an Migranten und Aussiedlern

02.05.14 Freitag

15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Menzel

04.05.14 Misericordias Domini

10.15 Gottesdienst mit Kinderzeit und Abendmahl, Predigt: Prof. Dr. A. Lindemann
Kollekte: für die Förderung des Ehrenamtes in der Kirche

11.05.14 Jubilate

10.15 Gottesdienst, Predigt: Pfr.in i.R. E. Edusei
Kollekte: für die Förderung der evangelischen Kirchenmusik

18.05.14 Kantate

10.15 Konfirmationsgottesdienst, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für die Evangelische Jugendarbeit in Westfalen

25.05.14 Rogate

10.15 Gottesdienst mit Psalmensingen und Kinderzeit, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für evangelische Heime für Kinder und Jugendliche

29.05.14 Christi Himmelfahrt

10.30 Open-Air-Gottesdienst vor der Neustädter Marienkirche, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für die Weltmission

01.06.14 Exaudi

10.15 Gottesdienst, Predigt: Sup. i.R. Chr. Berthold
Kollekte: für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

06.06.14 Freitag

15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst, Predigt: Pfr. B. Becker

08.06.14 Pfingstsonntag

10.15 Gottesdienst mit Kinderzeit und Abendmahl, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für die Bibelverbreitung in der Welt

09.06.14 Pfingstmontag

17.00 Ökum. Gottesdienst auf dem Klosterplatz, Superintendentin R. Burg / Dechant K. Fussy
Kollekte: für die Förderung des kirchenmusikalischen und theologischen Nachwuchses

15.06.14 Trinitatis

10.30 Gemeinsamer Taufgottesdienst in der Neustädter Marienkirche
Predigt: Pfr. B. Becker/ Pfr. U. Wolf-Barnett
Kollekte: für die Arbeit mit Ausländern u. Flüchtlingen

22.06.14 1. So. nach Trinitatis

10.15 Gottesdienst mit Psalmensingen
Predigt: Pfr.in i.R. E. Edusei
Kollekte: für einen von der Kreissynode oder dem Kreissynodalvorstand zu bestimmenden Zweck

27.06.14 Freitag

15.00 *Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.* Gottesdienst der Gemeindepfleestation, Predigt: Pfr. B. Becker und Pflege-Team

29.06.14 2. So. nach Trinitatis

10.00 Gemeinsamer Open-Air Jazz-Gottesdienst an der Neustädter Marienkirche zum NRW-Tag, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für Projekte mit Arbeitslosen u. die Bahnmissionsmission